

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

33 (3.2.1843)

Literarische Anzeige.

[425.1] Karlsruhe. In der Buchhandlung von A. Bielefeld in Karlsruhe, so wie bei K. Groos in Heidelberg, und A. Emmerling in Freiburg und Konstanz, sind folgende neu erschienene Werke zu haben:

Milton's poetische Werke, deutsch von A. Böttger. Erste Lieferung. Preis 54 kr. Das Ganze wird in 6 Lieferungen erscheinen.

Bingham, der Krieg mit China. Nach dem Englischen. 2 Bände. Preis 5 fl. 24 kr. Herzog Karl und die Revolution in Braunschweig. Preis 1 fl. 48 kr.

Handwörterbuch der Physiologie; herausgegeben von Dr. Rud. Wagner. Erste bis fünfte Lieferung. Preis pro Lieferung 1 fl. 48 kr. Das Ganze wird in 18 bis 20 Lieferungen komplett seyn.

Pouillet's Lehrbuch der Physik und Meteorologie; bearbeitet von Dr. Joh. Müller. Mit in den Text eingedruckt Holzschneiden. Erste bis vierte Lieferung. Preis pro Lieferung 54 kr. Das Ganze wird in ungefähr 12 bis 15 Lieferungen erscheinen.

Maurerbrecher, Dr., Grundsätze des heutigen deutschen Staatsrechts. Zweiter Abdruck. Preis 7 fl. 12 kr.

Weiß, System des deutschen Staatsrechts. Preis 7 fl.

Monatsschrift, deutsche, herausgegeben von Dr. Biedermann. Jahrgang 1843. Erstes Heft, pro Jahrgang 14 fl. 24 kr.

Kolitschky, G., Handbuch der pathologischen Anatomie. I. und II. Band. Preis pro Band 7 fl. 12 kr. Der erste Band erscheint später.

Chapman's Werke. Neue Uebersetzung von A. Keller und Rapp. Erstes bis fünftes Bändchen, à 21 kr. Auch wird jedes Bändchen einzeln abgelassen.

Vierteiljahrsschrift, deutsche. 1843. Erstes Heft. Preis pro Heft 3 fl.

Konversationslexikon. Neunte, vermehrte und verbesserte, Auflage. Vollständig in 120 Hefen. Erstes und zweites Heft, à 18 kr. Auf letzteres wird fortwährend Subskription angenommen.

[299.3] Heidelberg. (Gesuch.) Es wünscht eine Familie in Heidelberg Mädchen von jedem Alter in Kost und Logis aufzunehmen, womit der Unterricht aller weiblichen Arbeiten, Lesen und Schreiben verbunden ist. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung oder in frankirten Briefen unter der Adresse N. B. in Heidelberg.

[311.3] Heilbronn. (Kaufgesuch eines Landgutes.) Ein im In- oder Auslande, wo möglich in der Nähe einer Stadt gelegenes arrendirtes Defonomiegut, in einem ungefähren Werth von 30 — 50,000 fl., wird zu kaufen gesucht. Frankirte Briefe werden befördert und beantwortet von Ehrhardt's öffentl. Bureau.

[448.1] Karlsruhe. Kunstverein für das Großherzogthum Baden. Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung in der Karlsruher Zeitung Nr. 4 d. J. werden die verehrlichen Mitglieder zu der am 4. d. M., Nachmittags 2 Uhr im Vereinslokale stattfindenden

Generalversammlung

hiermit wiederholt ergebenst eingeladen. Karlsruhe, den 1. Febr. 1843.

Der Vorstand.

[440.1] Karlsruhe. (Stellengesuch.) Ein im Schreibereis und Rechnungssach gewandter und solider Geschäftsmann, welcher namentlich eine geläufige, schöne und korrekte Schrift schreibt, erbietet sich bei einer landesherrlichen Stelle, einem Bureau oder bei einem Privaten zu einer andauernden Beschäftigung. Näheres durch das Kontor der Karlsruher Zeitung auf portofreie Briefe.

[398.3] Salem. (Apothekergesuch.) Für die Filialapotheke zu Heiligenberg wird auf nächste Ostern oder bis 1. April d. J. unter sehr annehmbaren Bedingungen ein solider, gehörig verfähiger Verwalter gesucht, worüber auf portofreie Anfrage Auskunft erteilt.

Hofapotheker Baur in Salem. [393.3] Mannheim. (Offene Stellen für Apothekergehilfen.) Für gut empfohlene Apothekergehilfen haben wir noch mehrere gute Stellen in der Schweiz, in Baden, in der Rheinpfalz zu vergeben. Das Nähere bei Wassermann und Herrschel, Materialisten in Mannheim.

[310.3] Heilbronn. Apothekeverkauf. Der Besitzer der Apotheke zu Schwaigern, Oberamts Brackenheim, ist gejonnen, dieselbe aus freier Hand zu verkaufen. Die Verkaufshandlung findet am

Montag, den 1. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Hause des Verkäufers selbst statt, jedoch werden auch bis dahin Offerte unter der Hand angenommen und es kann in der Zwischenzeit immerhin ein Kauf abgeschlossen werden. Es haben sich aber solche, uns unbekannt Liebhaber mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen. Die Zahlungsbedingungen sind äußerst billig gestellt, denn es darf der Kaufschilling nach Abzug eines bei dem gerichtlichen Erkenntnisse des Kaufs baar zu bezahlenden Angelobes von 10,000 fl. in acht- bis zehnjährigen verzinlichen Ziehlern bezahlt werden. Die Apotheke erfreute sich stets einer ansehnlichen Kundschaft, und ist hiernächst zu bemerken, daß Schwaigern ungefähr 2000 Einwohner zählt, der Sitz eines gräflichen Hofes, zweier Doktoren der Medizin, eines Wund- und Hebarztes und eines Thierarztes ist, auch sich im Umkreise von 2 — 3 Stunden keine weitere Apotheke befindet. Der bisherige Besitzer war beständig mit einem Gehülfen und zuweilen daneben auch mit einem Inzipienten versehen. Frankirte Anfragen und Offerte nimmt entgegen und beantwortet

Ehrhardt's öffentl. Bureau.

[428.3] Blumenfeld. (Mühlenersteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Mällemeisters Joseph Maier von hier wird der Erbtheilung wegen

Dienstag, den 21. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr,

im Adlerwirthshause zu Thengen öffentlich versteigert:

- 1) Eine von Stein erbaute dreiflüßige, sehr vorthellhaft eingerichtete Mühle mit 3 Mahlgängen (für 2 Gänge ist zu jeder Zeit hinlänglich Wasser vorhanden), einem Schälgang, einer angebaute Sägmühle und Reibe mit einer besondern Wasserleitung.
2) Ein abgefordertes Waschhaus.
3) Ein Holzschopf.
4) Eine Scheuer, zwei Viehställe, ein Schweinestall, ein Bienenstand.
5) Ein Wagenchopf.
6) Ein Bierling Kraut- und Grasgarten.
Auch können auf Verlangen noch mehrere Güter mit in Kauf gegeben werden. Ferner: ca. 3 Jauchert Gartenland, 7 Wiesen, 22 Ackerfeld und 8 Waldung.

Die näheren Bedingungen können bei Notar Fückert in Weiterdingen oder bei Gerber Maier in Thengen eingesehen werden. Sodann

Montag, den 6. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

und die darauf folgenden Tage gegen baare Zahlung in der Mühle selbst alle Gattungen Handrath, als:

- Gewehr und Waffen, Bettwerk, Kupfer, Messing, Schreinerwerk, Holz- und Bandgeschir, eiserne Geschir, gemeiner Handrath, Fuhrgeschir, Mählergeschir, Vieh, ca. 800 Sester Besen, ca. 700 Sester Mählerfrucht, 100 Sester Haber, ca. 40 Zentner Heu und Dinet, 300 Bund Stroh und Holzvorrath.
Blumenfeld, den 22. Jan. 1843.
Großh. bad. Amtskreisreferat.
Widel.
vdt. Fückert, Notar.

[254.3] Nr. 142. Freiburg. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse des Herrn Hofgerichtsraths Anton Thaddä Freiherrn v. Brandenstein von hier werden auf Antrag der Betheiligten

Donnerstag, den 9. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

an dem gewöhnlichen Auktionsorte dahier folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

Eine dreiflüßige Behausung mit Defonomiegebäuden, Hofreitze und Garten in der Pfaffenstraße, einerseits Hofgerichtsadvokat Lehner, andererseits Schuhmacher Zimmermann, hinten an das Klein'sche Haus und die Seminariumstraße, taxirt zu 16,000 fl. Ungefähr 10 Hausen Acker auf dem Spitalacker, einerseits und oben die Straße, andererseits der lehemer Pfarracker, unten Gervas Binz, zahlt jährlich an das Kloster Adelhausen 36 fr., taxirt zu 600 fl. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet werden. Freiburg, den 16. Januar 1843. Großh. bad. Stadtamtstreferat. R. Hermann.

[235.4] Weissenheim. (Hausversteigerung.)

Montag, den 13. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr,

läßt der Unterzeichnete als Bevollmächtigter des Eigentümers das ehemalige Amtschultheiß Fischer'sche Haus, nebst Defonomiegebäuden etc. zu Weissenheim, Oberamts Lahr, im Wirthshaus zum Hecht daselbst zu Eigenthum versteigern.

Das Ganze besteht: 1) in einem 150 Fuß langen und 50 Fuß breiten, größtentheils von Stein gebauten zweistöckigen Wohnhaus am schönsten und frequentesten Platz im Ort, gegen Süden an der Straße nach Lahr, gegen Westen an der Rheinstraße gelegen, gegen Norden und Osten der Hof, und enthält folgendes: a) der untere Stock einen geräumigen heizbaren Saal mit 1 heizbaren Nebenzimmer, 4 andere Zimmer, wovon 3 heizbar sind, eine große Küche mit Speisekammer, breite durchgehende Kreuzgänge, 2 Holz- und eine Chaisentreppe;

b) im obern Stock: 2 Säle und 9 Zimmer, wovon 6 heizbar sind, nebst einer Küche; c) 3 große Speicher; d) unter dem Haus: 2 gewölbte und 2 Balkenteller.

- 1) In einem 130 Fuß langen und 40 Fuß breiten neuen Defonomiegebäude von eigenem Holz, mit doppeltem Ziegeldach, welches enthält: 1 Waschk- und Bauchhaus, nebst Backofen, 1 Bedientenzimmer und 1 Speicher, 1 Remise, eine mit Steinplatten belegte Tenne mit geräumigen Fruchtbarren etc., 1 Pferde- und 1 Kuhstall, jeder für 12 Stück Vieh wenigstens, nebst 1 Futtergang, 1 Schafstall, 9 Schwein- und Geflügelställe.
3) in einer 75 Fuß langen und 36 Fuß breiten Scheuer mit Tenne und Varren, 3 Stallungen und 2 Helmenkammern.

Endlich gehört dazu ein schöner Gemüsegarten im Hof letzterer ist gepflastert, von allen Seiten mit Mauern eingefast, und zur Durchfahrt mit 2 Thoren versehen. Das Ganze umfaßt einen Flächenraum von 1 Morgen, hat 3 Brunnen und eignet sich vorzüglich zu einer Fabrik, Viehbrauerei, Weinhandlung oder Landökonomie.

Wird der Anschlag nicht erreicht, so werde ich die Gebäulichkeiten in 3 à 4 Abtheilungen auf den Abbruch und das Terrain in 3 Abtheilungen zu Hausplätzen versteigern lassen.

Auswärtige Steigerer haben legale Vermögenszeugnisse beizubringen. Ratifikation wird vorbehalten. Weissenheim bei Lahr, den 17. Januar 1843.

Der Bevollmächtigte: J. Kaiser, Rathschreiber.

[392.3] Jöhlingen. (Stammholzversteigerung.) Die Gemeinde Jöhlingen läßt

Dienstag, den 7. Febr. d. J., 16 Stämme Eichen und 125 „ „ Forlen

im Distrikt Gichwäde, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr, versteigern; die Eichenstämme sind zu Nutzholz und die Forlenstämme zu Säglößen tauglich.

Die Zusammenkunft ist, früh 9 Uhr, bei'm Rathhaus, von wo man die Liebhaber in den Wald begleiten wird. Jöhlingen, den 25. Jan. 1843. Bürgermeisteramt. Wunz.

vdt. Schlegelmilch, Rathschreiber.

[381.2] Bruchsal. (Rindenversteigerung.) Am

Montag, den 20. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr,

werden dahier auf dem Rathhause 3000 Gebund eichene Rinden vom hiesigen Gemeinewald versteigert.

Zum Rindenschälens läßt die Gemeinde im Walde eine Hütte bauen und der Steigerer hat das Schälens der Eichen selbst besorgen zu lassen. Bruchsal, den 27. Jan. 1843. Bürgermeisteramt. Gölbner.

[407.2] Bruchhausen. (Eichenrindenversteigerung.) Die Gemeinde Bruchhausen läßt

Mittwoch, den 8. Febr. d. J., aus ihrem Niederwalde ungefähr 30 Klafter eichene Spiegelrinden von ganz jungen Eichenstämmchen mit dem Bemerkten versteigern, daß die Zusammenkunft am genannten Tage, Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zum grünen Baum dahier stattfindet, wo die näheren Bedingungen eröffnet werden.

Bruchhausen, den 30. Jan. 1843. Bürgermeisteramt. Diebold.

[419.3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Auf Antrag der

Eigentümer wird das Haus Nr. 52 in der Kronenstraße, worin seit langen Jahren eine sehr frequentirte Spezereihandlung betrieben wird und das für die Zukunft wegen der Nähe des Eisenbahnhofs einen erhöhten Verkehr zu erwarten hat, bestehend in zwei Stockwerken, mit Hintergebäude versehen, auf dem Geschäftszimmer des Theilungskommissärs Pfeiffer im König von Preußen

Mittwoch, den 22. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr,

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; wozu die Steigerungliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen bei genanntem Kommissär oder bei Kaufmann Reiß dahier zu erfragen sind; das Haus selbst kann jeden Tag zur Einsicht genommen werden. Karlsruhe, den 23. Jan. 1843. Großh. bad. Stadtamtstreferat. Gerhardt.

vdt. Pfeiffer, Kommissär.

[384.3] Nr. 2159. Offenburg. (Banakfordbegebung.) Die Arbeiten zu dem Bane eines neuen Amtsgeländes dahier sollen an die einzelnen Handwerker, nämlich: Maurer, Steinhauer, Lüncher, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser, Glaser und Blechner im Summiffionswege überlassen werden. Es werden demzufolge dieselben eingeladen, ihre Anerbieten

längstens bis zum 18. Febr. d. J., wohlversegelt bei dießseitiger Stelle einzureichen und können dieselben die Riße, Ueberzschläge, so wie Baubedingungen in dießseitiger Registratur einsehen. Offenburg, den 27. Januar 1843. Großh. bad. Oberamt. Kern.

vdt. Flach, Aktuar.

[437.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hardtwalde, Forstbezirks Eggenstein, im Distrikt Bannwald, werden

Montag, den 6. Februar d. J.,

gegen gleich baare Zahlung im Walde 215 Klafter eichene Stumpfen verfertigt, und die Zusammenkunft findet früh 8 Uhr am Ludwigsthor statt.

Karlsruhe, den 31. Januar 1843. Großh. bad. Hoforlamt. v. Schönau.

[412.2] Nr. 1486. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Unterwald der Bezirksforstrei Langensteinbach werden durch Bezirksförster Köffel veräußert

[436.1] Offenburg. (Holzversteigerung.) Da die auf den 30. d. M. und die folgenden Tage anberaumt gewesene Holzversteigerung in der Domäne Schutterwald der Bezirksforstrei Willstett wegen eingetretener Ueberschwemmung nicht stattfinden konnte, so wird dieselbe nunmehr auf

[409.3] Nr. 165. Karlsruhe. (Lederversteigerung.) Für die großherzogliche Zeughausveranstalt dahier sollen nachbenannte Ledergattungen im Summitionswege in Lieferung kommen, als:

[415.3] Nr. 2568. Rastatt. (Fahndung.) Die unter polizeilicher Aufsicht stehende Magdalena Prestenbach von Hügelheim, welcher mehrere Prekerien zur Last gelegt werden, hat sich seit einigen Monaten von Haus entfernt. Dieselbe soll einen Ausweis auf den Namen Magdalena Frank besitzen. Es wolle von den verehrlichen Behörden auf dieselbe gefahndet und sie im Betretungsfall anher abgeliefert werden.

[450.1] Nr. 1704. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Elias Seibold, Müllerburche von Memmingen (Königreich Bayern) welcher dahier wegen Unterschlagung von Frucht in Untersuchung steht, dessen dormaliger Aufenthaltsort aber zur Zeit unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich

[385.3] Nr. 2374. Rastatt. (Aufforderung.) Der Schuhmachermeister Egidius Holz von Durmersheim

ist am 13. Dez. v. J. mit Tode abgegangen. Nachdem nun die bekannten gesetzlichen Erben auf die Erbschaft Verzicht geleistet haben, dessen Wittve, Theres, geb. Flasacl, aber um Einweisung in die Gewähr nachgesucht hat, so werden nach Ansicht des L. R. S. 770 die etwaigen, bisher unbekannt gebliebenen Erben des Egidius Holz aufgefordert, sich

[336.3] Nr. 1078. Rastatt. (Aufforderung.) Der Ehefrau des Stephan Friß, Maria Eva, geborenen Busch, von Au am Rhein, welche im Jahr 1820 nach Rußland ausgewandert seyn soll, ist auf Ableben ihrer Schwester, Kunigunde, Ehefrau des Stephan Heiz von Au, eine Erbschaft im Betrag von 90 fl. 59 kr. angefallen. Da der Aufenthalt der Stephan Friß'schen Ehefrau unbekannt ist, so wird dieselbe, resp. ihre etwaige Nachkommenschaft, hiermit aufgefordert, sich

[447.3] Nr. 2233. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Die Franz Jakob Koch'schen Eheleute von hier haben um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieselbe Forderungenansprüche zu machen haben, aufgefordert, diese in der Liquidationstagsfahrt

[376.3] Nr. 309. Krautheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schusters Joseph Anton Herrmann von Krautheim haben wir Cant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

[422.2] Nr. 2348. Bretten. (Schuldenliquidation.) Georg Adam Kachel, Bürger in Gondelsheim und gegenwärtig in Engelthal, großh. hessischen Landgerichts Großkarben, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an ihn zu machen haben, aufgefordert, solche am

[429.3] Nr. 2698. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft der Wittve des Johann Jakob Fuchs von Zeuthern haben wir Cant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

[429.3] Nr. 2698. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft der Wittve des Johann Jakob Fuchs von Zeuthern haben wir Cant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

[362.3] Nr. 1402. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Bürgers und Bauers Stephan Werlein von Malch haben wir Cant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

[385.3] Nr. 2374. Rastatt. (Aufforderung.) Der Schuhmachermeister Egidius Holz von Durmersheim

von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

[433.3] Nr. 2282. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Joseph Widt, Schmied in Wilsingen, ist gefonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Richtigstellung allenfallsiger Forderungen an dieselben auf

[434.3] Nr. 2611. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Schreinermeister Thomas Lindenfelder von Erlingen ist gefonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

[394.3] Nr. 13839, I. Sen. Bruchsal. (Urtheit.) In Untersuchungsachen gegen den ehemaligen Waldhüter Anton Beck von Dudenheim und den ehemaligen Waldhüter Philipp Peter Weiß in Neuenburg, wegen Bruchs ihres Dienstes, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

[408.3] Nr. 2496. Durlach. (Straferkenntniß.) Da sich der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 24. Dezember v. J. ungeachtet die Konstriktionspflichtigen

[439.1] Nr. 1964. Karlsruhe. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des verstorbenen Schuhmachermeisters Heinrich Baumann von hier werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

[438.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Verwaltung der vereinigten evangelischen Stiftungen dahier ist bei der Erkrankung des Verwalters Bierordt dem Kameralpraktikanten Franz Köhli provisorisch übertragen worden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß nur an ihn Zahlungen zu geschehen haben und dormalen namhafte Beträge zum Ausleihen vorhanden sind.

[438.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Verwaltung der vereinigten evangelischen Stiftungen dahier ist bei der Erkrankung des Verwalters Bierordt dem Kameralpraktikanten Franz Köhli provisorisch übertragen worden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß nur an ihn Zahlungen zu geschehen haben und dormalen namhafte Beträge zum Ausleihen vorhanden sind.

[438.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Verwaltung der vereinigten evangelischen Stiftungen dahier ist bei der Erkrankung des Verwalters Bierordt dem Kameralpraktikanten Franz Köhli provisorisch übertragen worden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß nur an ihn Zahlungen zu geschehen haben und dormalen namhafte Beträge zum Ausleihen vorhanden sind.